

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zum Volkstrauertag 2023 auf dem Friedhof Kändler. Vielen Dank, dass Sie unserer Einladung Folge leisten konnten.

Wir denken heute an die Opfer von Gewalt und Krieg, an Kinder, Frauen und Männer aller Völker.

Wir gedenken der Soldaten, die in den Weltkriegen starben, der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder danach in Gefangenschaft, als Vertriebene und Flüchtlinge ihr Leben verloren.

Wir gedenken derer, die verfolgt und getötet wurden, weil sie einem anderen Volk angehörten, einer anderen Rasse zugerechnet wurden, Teil einer Minderheit waren oder deren Leben wegen einer Krankheit oder Behinderung als lebensunwert bezeichnet wurde.

Wir gedenken derer, die ums Leben kamen, weil sie Widerstand gegen Gewaltherrschaft geleistet haben, und derer, die den Tod fanden, weil sie an ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten.

Wir trauern um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage, um die Opfer von Terrorismus und politischer Verfolgung, um die Bundeswehrsoldaten und anderen Einsatzkräfte, die im Auslandseinsatz ihr Leben verloren.

Wir gedenken heute auch derer, die bei uns durch Hass und Gewalt Opfer geworden sind.

Wir gedenken der Opfer von Terrorismus und Extremismus, Antisemitismus und Rassismus in unserem Land.

Wir trauern mit allen, die Leid tragen um die Toten und teilen ihren Schmerz.

Aber unser Leben steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der ganzen Welt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

in einer Stadt wie Limbach-Oberfrohna mögen die Auswirkungen globaler Ereignisse nicht immer direkt und unmittelbar, sondern oft nur mittelbar spürbar sein, doch der Geist der Solidarität, der uns vereint, ist von unschätzbarem Wert.

Die Schrecken vergangener Kriege mahnen uns, Tag für Tag für den Frieden einzustehen und die Opfer nicht zu vergessen. In unserer Gemeinschaft müssen wir mitwirken, dass die Erinnerung an die Gefallenen nicht verblasst. Ihre Hingabe und Opferbereitschaft sind die Grundpfeiler unserer heutigen Freiheit.

Der Volkstrauertag ist eine Zeit des Innehaltens, des Nachdenkens und des gemeinsamen Gedenkens. Er erinnert uns daran, dass wir als Bürger dieser Stadt eine Verantwortung tragen, die über den Alltag hinausreicht. Möge diese bescheidene Veranstaltung uns dazu inspirieren, Brücken der Verständigung zu bauen, Konflikte sachlich und friedlich zu lösen und die Zukunft unserer Stadt in Eintracht zu gestalten.

Lassen Sie uns heute gemeinsam innehalten und unseren Respekt vor denjenigen zeigen, die ihr Leben im Dienst an der Gemeinschaft verloren haben. Möge der Geist des Volkstrauertags uns dazu ermutigen, uns aktiv für Frieden, Toleranz und Solidarität einzusetzen.

In dieser – in unserer Stadt, die wir gemeinsam gestalten, sind wir die Hüter der Erinnerung und wir die Boten der Hoffnung. Lassen Sie uns in Einigkeit unserer Verantwortung gerecht werden.

Vielen Dank - Ihr Gerd Härtig